

Samstag

den 11. August

1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1093. (2) Nr. 9536/VIII.
K u n d m a c h u n g.

Zur Verpachtung des Wegmauths, Bezuges an den Stationen St. Marein und Weirelberg auf das Militärjahr 1839, oder auch auf die Militärjahre 1839, 1840 und 1841, wird mit Beziehung auf die allgemeine Kundmachung vom 7. Juni d. J. die zweite Versteigerung, und zwar: zuerst abgefordert, dann aber vereint für beide Stationen, am 16. August d. J. bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weirelberg abgehalten, und hierbei für die Station St. Marein der Betrag von jährlichen 1490 fl.; für jene zu Weirelberg der Betrag von jährlichen 1456 fl. als Ausrufspreis angenommen werden. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichen Licitationsbedingnisse täglich hieramts, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector zu Weirelberg eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 6. August 1838.

3. 1094. (2) Nr. 9600/VIII.
K u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf die allgemeine Kundmachung der wohlloblichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 7. Juni d. J., wird wegen Verpachtung des Weg- und Brückenmauths, Bezuges zu Neustadt und Treffen für das Militärjahr 1839, oder auch für die Militärjahre 1839, 1840 und 1841, am 17. August l. J. die zweite Versteigerung bei der löblichen Bezirksobrigkeit Kupertschhof zu Neustadt abgehalten, zum Ausrufspreise rückfichtlich der Station Neustadt der Betrag von jährlichen 2652 fl., und bezüglich der Wegmauthstation Treffen der Betrag von jährlichen 1085 fl. M. M. angenommen und die Objecte zuerst einzeln, dann aber vereint ausgedoten werden. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse täglich hieramts, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector zu Neustadt eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 6. August 1838.

3. 1095. (2)

Weinlicitation.

Am 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden in dem, nächst Laibach liegenden Schloßgebäude Leopoldsrube, alte Bau- und Schüttweine, aus den Neustädter Weingebirgen, die Maß zu 4 bis 8 fr. nach den verschiedenen Qualitäten ausgedoten und licitando veräußert werden, wozu die Kauflustigen zahlreich erscheinen wollen. — Verwaltungsammt der ritterl. deutschen Ordens-Commenda Laibach am 7. August 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1092 (2) Nr. 1968.

Diurnisten werden gesucht.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Umgebung Laibachs werden zwei Kanzlei-Diurnisten gegen ein Taggeld von 30 fr. aufgenommen.

Competenten haben sich bis 15. d. M. persönlich daselbst zu melden.

K. K. Bezirkscommissariat der Umgebung Laibachs am 5. August 1838.

3. 1084. (3) Nr. 566.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Eppich von Tiefenthal in die executive Versteigerung der zum Verlasse des seligen Georg Novak, vulgo Veissar, gehörigen, zur Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 366 $\frac{1}{2}$ dienstbaren $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube in Sella Haus-Nr. 13, welche sammt Gebäuden gerichtlich auf 205 fl. geschätzt wurde, wegen schuldigen 73 fl. 20 fr. c. s. c. gemilliget, und seyen zu diesem Behufe 3 Tagsetzungen, nämlich auf den 21. August, 18. September und 20. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität bei der 1. und 2. Tagsetzung nur um oder über den Schätzwert, bei der 3. Teilbiethung hingegen auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhang verständiget, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Seisenberg am 10. Juli 1838.

3. 1079. (3)

E d i c t.

Nr. 579.

Von dem Bezirksgerichte Weiffenfels wird bekannt gemacht: Es sey den 6. September 1834 zu Sava der pensionirte Straßensassistent Barthelma Klementschitz testato gestorben. Nachdem sich die testamentarische Erbin Theresia Komitsch, der dießfälligen Erbschaft entschlagen hat, und diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hiemit alle jene, welche hierauf einen Anspruch zu machen gedenken, erinnert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und gehörig auszuweisen, als widrigens diese Verlassenschaft nach Vorschrift der für den Fall nicht bekannter Erben bestehenden Gesetze abgehandelt werden wird.

Bezirksgericht Weiffenfels am 23. Juli 1838.

wegen schuldiger 85 fl. 21 kr. c. s. c., gewilliget, und deshalb die erste Versteigerungstagung auf den 21. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den 29. October 1838, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter diesem Werthe hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beisage, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse hier in den Amtsstunden können eingesehen, und bei der Versteigerung werden bekannt gegeben werden, eingeladen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 13. Juni 1838.

3. 1085. (3)

Executive Vicitation

Nr. 696.

der dem Joseph Kalluscha zu Narein gehörigen Viertelhuben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Joseph Vessel, Gewaltsträger des Herrn Jakob Köslers von Tries, de praesentato 8. Mai d. J., 3. 696, in die executive Feilbiethung der, dem Joseph Kalluscha zu Narein gehörigen, zur löblichen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 446 fl. 30 kr. geschätzten Viertelhuben, wegen schuldiger 237 fl. 23 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und deshalb die erste Versteigerungstagung auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 13. August 1838, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter diesem Werthe hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beisage, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse hier in den Amtsstunden können eingesehen und bei der Versteigerung werden bekannt gegeben werden, eingeladen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Mai 1838.

Anmerkung. Da auch bei der zweiten Feilbiethung kein Käufer erschien, wird die dritte am 13. August 1838 abgehalten werden.

3. 1091. (2)

A n z e i g e.

Gefertigter bringt ergebenst zur Kenntniß, daß er den in seinem Hause Nr. 10 in der Kapuziner Vorstadt allhier früher bestandenen Gasthof „zum goldenen Hirschen“ allda nebst Garten, Einem verehrungswürdigen Publikum wieder eröffnet, und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.
Dettela.

3. 1097. (2)

Ein verheiratheter Kellner wird in einer Stadt in Oberkrain unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Derselbe muß des Lesens und Schreibens, so wie der deutschen und krainischen Sprache mächtig, und eine kleine Caution zu erlegen im Stande seyn.

Das Nähere erfährt man in der Gradischa = Vorstadt Haus = Nummer 38 im 1. Stock.

3. 1082. (3)

Executive Vicitation

Nr. 912.

der dem Joseph Frank (Valentschitz) zu Narein gehörigen Ganzhuben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Anton Stegou von Adelsberg, de praes. 13. Juni 1838, 3. 912, in die executive Feilbiethung der, dem Joseph Frank, vulgo Valentschitz zu Narein gehörigen, der löbl. Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 26 und 43 dienstbaren Kaufrechtshuben,

3. 1087. (3)

Ein Gewölb

ist im Hause Nr. 15, Elephantengasse, pro Michaeli d. J. zu vergeben. Das Nähere erfragt man beim Hauseigenthümer.

Allehöchst bewilligte Auspielung
 durch das Wiener Großhandlungshaus D. Coith's Sohn und Comp.
 der großen und prächtigen

Herrschaft Neudegg,

einer der
 ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens,
 mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Wäldern, Aeckern, Wiesen, Weingärten
 re., in der südlichen Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen,
 wofür eine bare Ablösung

von Gulden W. W. **200000** gebothen wird.

Die so namhaften Treffer dieser höchst ausgezeichneten Lotterie,
 23156 an der Zahl, betragen laut Ausweis

Gulden **662500** W. W.

und bestehen in Gewinnsten von

Gulden 200,000 W. W.	Gulden 20,000 W. W.
" 60,000 "	" 10,000 "
" 50,000 "	" 9,750 "
" 30,000 "	" 9,500 "
" 25,000 "	" 2,500 "

so wie in weiteren Beträgen von
 fl. 2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100 &c.

Die violetten Gratis-Gewinnst- und Gold-Prämien-Lose,
 haben laut Ausweis für sich allein,
 Gewinnste von 50,000 20,000 10,000 Gulden &c.,

zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend

und spielen sämmtlich, ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf alle
 Realitäten- und Geldgewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein violettes Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich
 verabfolgt.

Bei Abnahme aber von 20 Losen, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird
 nebst den darauf gebührenden vier violetten Gratis-Gewinnst-Losen, noch
 ein Gold-Prämien-Los, welches wenigstens einen halben Souveraindor ge-
 winnen muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Die Lose dieser Lotterie, und auch beiderlei Gratis-Gewinnst-Lose sind sowohl
 einzeln, als in Parthien bei Gefertigtem in großer Auswahl und billigst zu haben.

Feiner sind eben da Esterhazy-Lose zu kaufen und zu verkaufen, so wie alle übrige
 erlaubten in- und ausländischen Lotterie-Effecten.

Joh. Ev. Wutscher,
 Handelsmann in Laibach.